

ins preußische Ministerium hauptsächlich dem jetzt geschiedenen Finanzminister und fühlte sich wohl mehr als dessen Werkzeug und Gehilfen, denn als selbstständiger Staatsmann. Außerdem hat er sich, gerade weil er Gründer der Agrarpartei war, durch sein späteres Einlenken bei seinen alten Parteigegnern in Wiesbaden gebracht und ist daher nicht der Mann, der das nun mit Schärfe redachte "Wortbuch" durch freudliches Zureden in ein Kanal-Wörterbuch verwandeln könnte. Ein solcher Mann ist aus freilich der Meinung der öffentlichen Kreise v. Thielens auch nicht im Gegenstand. Und da auch er in seine jetzige Stellung durch Herrn von Miguel gekommen ist, so wurde vielleicht angenommen, auch er würde zurücktreten. Der "Nat.-Lid. Corp." folgerte, hat er denn auch ein Entlassungsgesuch eingerichtet, ist aber damit abgewichen worden. Nach deutscher Meinung soll ja wieder kommen und da darf doch der Kanalman an excellence v. Thielens nicht fehlen. Sein Bleiben gehört in das gesamte System von Schärfe und Würde, das jetzt zur Ausweitung gebracht wird. Und wenn der Sozialist vom Quadrat an den Reichstag kommt und den Wunschen der Agrar-Konservativen zur einigermaßen entspricht, so wird Herr v. Thielens vielleicht erreichen, was Herr v. Miguel jetzt nicht zu erreichen vermochte, und sich einen besseren Abgang zulernen können als sein Proletar. Warum mit diesem nach der Handelsminister Bresfeld geht, das wird man wohl nicht einsehen können, wenn sein Nachfolger bekannt wird. Ist dieser ein Mann von ausgeprägtem Charakter, so wird sich auch erkennen lassen, welche besondere Aufgabe ihm zufallen und welcher Herrn Bresfeld nicht gewachsen glaubt. Vielleicht will man durch seine Opferung den canalisierungsfreundlichen Handelskreis, die durch den vorläufigen Bericht aus dem Canal nicht angenehm berührt sind und nun unangenehmer durch das Bresfeldsche Wort, der Handel sei ein "notwendiges Leben", berügt waren, eine Kompromisslosigkeit bereiten. Überhaupt wird man die volle Bedeutung der Personalwechselungen im preußischen Staatsministerium erkennen können, wenn die Nachfolger der zurückgetretenen Bündenträger ernannt sind. An der Seite wird, wie wir schon betont haben, auch durch die Nachfolger nicht viel sich ändern, so lange die preußischen Minister nicht selbstständig auftreten können; aber das Tempo, in dem der nächste Auftrag der jetzt beauftragten Haupt- und Staatsaktion sich abspielt, wird durch die neuen Männer beschleunigt oder verzögert werden können. Kommt, was wir für gar nicht unmöglich halten, ein "Zentralmann" in das Ministerium, so wird die "Versöhnung" der ultramontanen Consalognes jedenfalls noch rascher gehen, als in einem anderen Falle, obgleich es ja auch "Protestanten" giebt, die lieber den liberalen Glaubensgenossen einen berechtigten, alden Ultra-montanen einen unberichtigten Wunsch wuerden lassen. Denfalls hat es in dem jetzigen Stadium des "Krisis" keinen Zweck, die gesetzgebende Gewalt, die über die kommenden Männer im Umlaufe sind, auf ihre Wahrscheinlichkeit zu warten. Nur eine Bewertung können wir uns nicht versprechen. Der "Nat.-Lid. Corp." folgte, dass der Reichsstaat und Ministerpräsident Graf Bülow gestern Nachmittag eine Unterredung mit dem in Berlin eingetroffenen nationalliberalen Landtagsabgeordneten Möller-Braude gehabt. Wenn diesem Herrn einer der erledigten Ministerposten (etwa das Handelsministerium) angeboten werden soll, so würden wir es für selbstverständlich erachten, dass Herr Möller erklärt, so lange Graf Bülow seine dem Prof. Dr. Huguenin zugesetzte Präsidentur nicht in aller Form zurückzunehmen, könnte ein nationalliberaler Abgeordneter überhaupt in beratliche Verhandlungen nicht einzutreten. Dass ein solcher Abgeordneter in dem neuen Ministerium überhaupt nichts zu suchen hätte, unterliegt nach unserer Ansicht keinem Zweifel.

Nach dem Ausschuss des von dem Syndicat des französischen Bergarbeiterauslands in Scars gelebten "Referendum" darf angenommen werden, dass der Generalstreik nicht proklamiert werden wird. Von den 160 000 Grubenarbeitern Frankreichs haben nur 47 000 sich an dem Referendum beteiligt, und von diesen haben mehr als 18 000 gegen den allgemeinen Ausschuss gestimmt. Diese Arbeiter und die große Mehrheit derjenigen, die sich einer Abstimmung über die von dem Syndicat erwartete Frage überhaupt enthalten haben, haben damit erklärt, dass sie keineswegs gewonnen sind, dass sozialistischen Führern überallhin zu folgen, und dass sie keineswegs die Ansicht ihrer verbliebenen Freiheiten, die von einem Generalstreit ihrer Machtlosigkeit drohen, vor der übrigen machen wollen. Um der unverhüllten und uneingeschrankten Wahrheit, die damit den revolutionären Bestrebungen der Jahre zu Thiel geworden ist, wird man ein ehrwürdiges Auge zu halten und darüber können, dass auch in der Arbeiterschaft ruhige Überlegung und klares Verständnis für ihre wahren Interessen in einzelnen Fällen doch durchdringen beginnen.

Ein interessantes Handlungsmuster bei Marseille wurde vorzüglich Woche als Hauptpunkt des Manöverplanes für die kombinierten Streitkräfte der französischen Armee und der Flotte

angegeben. Weder der commandirende Admiral de Malgras noch der in Marseille beheimatete General d'Alvignac hatte andere Dispositionen bekannt werden lassen, als dass jeweilige Truppenlandungen an irgend einer Stelle der Küste in der Nähe von Marseille bestätigt seien und dass die Garnison dieselben zu verhindern habe. Ob es bei Tag oder Nacht zu irgend welchen Ereignissen kommen würde, war keiner der Parteien bekannt.

Was die Resultate von der Reise aus dieser interessanten Übung erlangt, so ist das Wichtigste an der Art des commandirenden Generals des XV. Korpscorps, General d'Alvignac, dass die Ausübung der Landungsgruppen, in der Art wie sie durchgeführt wurde, als nicht gelungen angesehen und dass auch das Vorgehen, sowie der Angriff auf das Fort Risban als ohne Erfolg zu bezeichnen sei. Als Gründe für dies Urteil wurden von dem General angeführt, dass das Landen der vornehmlich westlichen Truppen unter dem vierfachen Feuer der Küstenbatterien fast mehr als 1% Stunden in Anspruch genommen habe und dass sie zu lange Zeit vergangen sei, bis die Truppen von der Landungsbrücke aus zunächst in Deckung gelangt und dann zum Anmarsch ausgetreten seien. Es gleicht dagegen, dass im Gefecht und bei einer Übung der Truppen ein Landungsversuch an der von dem Admiral gewählten Stelle wohl von Erfolg begleitet sein könnte. Ein Unterschied zu dem, was in den französischen Vorstellungen die Landungsgruppen rechnet, wurde, was an dieser Stelle aufgezeigt werden, dass die Truppen beim Auslassen ihre Tarnfarbe nicht mit dem Boden nahmen und dass ihnen in Folge dessen im Falle des lang andauernden Angriffes die Munition aufzehrte. General d'Alvignac hat aber dann in seiner Art auch eng geführt, dass er selbst nach einer glücklich durchgeföhnten Landung von Leppen es für außerordentlich schwierig halten müsse, sogar als gute Kenner des Oceans sofort die richtige Straße zu finden, von der aus man unbehindert einen Angriff auf das Fort Risban unternehmen kann.

Um den möglichst raschen Angriff haben sich aber auch manche Schwächen in der Bevölkerung von Marseille sehr deutlich erkennen lassen, so dass als nächste Folge dieser großen Übung die Anklage gegen die französischen Truppen auf dem Fort Risban und Forte du Raton als nicht wahrscheinlich angesehen sind. Nach den Beobachtungen an der Südseite der Stadt und der Höhe von Gabonne, vor allen Dingen die Batterien von Montferrand und Mont-Rouge wurden als der Beschützung dienten, zu verstehen. Aber den Deutschen über wurde auch in der Art auf die Gefahren hingewiesen, die von gefährdeten Truppen durch Sprengung von Kanonen auf der Gedenkstätte Muza-Koala und auf der Höhe von Port am Fuße der Masse, der Bevölkerung von Marseille drohen.

Es sind ja bereits während der diesjährigen Verabredungen in der französischen Deputiertenkammer über die Küstenbefestigungen auch die Verhältnisse von Marseille zur Sprache gekommen und 6 000 000 Frs. wurden bewilligt, um den Garonne-Canal, der den Rhône-Serry bei Marseille mit dem Mittelmeerbogen verbindet, zu verstehen. Aber der Name des Deputierten R. Gaber auf die große Bedeutung von Marseille für den Kriegshafen und auf die Notwendigkeit, aus diesem Hafen ein zweites Toulon zu machen und dafür etwa 100 000 000 Frs. auszugeben, sind damals keine Unterstreichung der Soldatenvertretung, wird aber vielleicht durch die vorstehend in kurzen Zügen geschilderten Übungen eine neue Anerkennung erhalten haben.

Deutsches Reich

* Berlin, 3. Mai. (Die scheidenden Minister.) Von den jetzt aus dem Amt scheidenden Ministern Dr. v. Miguel, Dr. v. Hamerstein-Soyen und Bresfeld ist der weitaus bestensdienste der erste; ja er ist den bevorzugtesten Ministern zugewandt, die Preußen je gehabt. Defensoren durch seine Steuereform hat er ein Werk von unabsehbarer Bedeutung geschaffen, das bestens auf andere Staaten zu übertragen ist. Aber nicht auf sein spezielles Reich erfreute sich seine Thätigkeit; sein unzureichendes Wissen und eine verhältnismäßig Arbeitskraft behinderten ihn, auf allen Gebieten Bedauern und anzufordern und zu fordern. Als Redner wurde er nur von wenigen Zeitgenossen überzeugend. Dabei kam ihm die Geschicklichkeit zu Füßen, die Dinge von allen Seiten zu betrachten. Aber gerade diese Geschicklichkeit verhinderte seinen beweglichen Geist nicht selten zu Inconsistenzen. Wer ihn hätte über eine Sache reden hören, konnte ihn acht Tage später über dieselbe Sache in ganz anderem Sinn und doch mit derselben Überzeugungsstärke reden hören. Diese glänzende Gabe hat jedenfalls wesentlich dazu beigetragen, in ihm die Überzeugung zu bestimmen, dass er aus jeder Lage einen Ausweg finden werde. Seine Biographen — und es wird nicht wenige geben, die an dieser hochinteressanten Angelegenheit sich versuchen — werden diese Seite seiner Natur bestens ins Auge fassen müssen, wenn sie ihm in den männlichen

Wandlungen seines Lebens gerecht werden wollen. Für heute sei über seinen und seiner mit ihm scheidenden Collegen letztere Erwähnung nur folgendes angeführt:

Dr. Johannes v. Miguel ist am 19. Februar 1829 in Neustadt in Hannover geboren, zur Zeit also 72 Jahre alt. Er starb am 18. Mai 1886 in Heidelberg und Göttingen die Rechte und sich sich nach Altmühl in Göttingen niederte. Im Jahre 1865 wurde er von der Stadt Oldenburg zum Bürgermeister gewählt. 1869 wurde er zum Oberbürgermeister ernannt, stand aber 1870 aus dem Kommunaldienst aus und wurde Director der Dienstkontrollbehörde in Berlin. In dieser Stellung blieb er viele Jahre, dann wurde er Oberbürgermeister des Kurfürstentums Hessen. Im Herbst 1876 kehrte er auf den Oberbürgermeister in Oldenburg zurück, den er bis 1880 inne hatte, um dann Oberbürgermeister von Frankfurt a. M. zu werden. Am 24. Januar 1880 wurde er zum Finanzminister ernannt, hat also sein bisheriges Amt fast 10 Jahre ausgeübt. Am 27. Januar 1887 wurde er zum Kämmerer des Schwarzen Widerstand erannt, womit die erbliche Amtsrückwahl aufhört. Seit 1. Juli 1887 war er auch Vizepräsident des Staatsministeriums. Seine parlamentarische Tätigkeit begann er schon als Schleswig-Holsteiner in der Hannoverschen II. Kammer. Nach der Einberufung Preußens wurde er von Oldenburg in das neu geschaffene Abgeordnetenhaus gewählt, dem er dann bis zu seiner 1882 auf Vorschlag der Stadt Braunschweig erfolgten Berufung in das Preußische Landtag vertreten. Er wurde in den verschiedenen und im norddeutschen Reichstag vertreten er Oldenburg, im deutschen Reichstag dagegen während der I. und II. Legislaturperiode Oldenburg. Von 1877 bis 1887 blieb er dem Reichstag fern und lebte dann in den Alten Herrenhäusern zu Hannover, indem er mit Begeisterung erneut die Führung des nationalkonservativen Partei übernahm, um sie des Unterganges zu retten. Sein Standpunkt erholt mit seiner Ernennung zum Finanzminister. Dem Staatssekretär geht Dr. v. Miguel seit 1884 an.

Erich Schröder von Hammerstein-Soyen ist am 2. Oktober 1827 geboren. Nach Absolvierung der juristischen Studien trat er in den hannoverschen Staatsdienst ein. 1856 wurde er nach der Aussetzung

— Der Kaiser ist heute Abend 11 Uhr mittels Schriftzug nach Schloss abgereist.

— "Daily Chronicle" sagt, es sei Grusel zu der Annahme vorzuhaben, dass der deutsche Kaiser zum ersten Male seit dem Jahre 1856 wieder nach England kommen werde, um im August daselbst den Hausherrn besuchlich daran noch zum Besuch bei Herrn Postwurm in Zwölfkirchen zu wohnen. Im Jahre 1856 wurde der deutsche Kaiser ebenfalls nach London zu gehen, die Reise ist für die Regattas gemacht worden, die während der Ausstellung in Gladstone gezeigt werden sollen.

— Auch der jüngste konservative Prinz Joachim hat jetzt einen Militärgouverneur erhalten; Oberst Graf v. Blumenthal im Königlich Preußischen Regiment ist unter Förderung zum Hauptmann für diesen Erziehungsstellen ernannt. Major d. R. Gontard, Militärgouverneur des Prinzen Friedrich, ist auch mit Militärgouverneur des Prinzen August Wilhelm und Oskar ernannt.

— Über die gestrigige Sitzung des Bundesrats bringt der "Reichszeitung" noch folgende Mitteilungen: Der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Ausübung der freiwilligen Gerichtsbarkeit und die Belebung von Rechtschafft im Heere wurde in der vom Reichstag beschlossenen Fassung angenommen. Den zuständigen Aufsätzen wurden übertragen: der Entwurf von Verordnungen über den Kleinkrieg mit Bergen, sowie die Vorlage, betreffend den Beiritt des Heeres zu den Vereinbarungen zum Schutz des gewerblichen Eigentums. Dem Entwurf von Bekanntmachungen zur Ausführung des Gesetzes über die elektrischen Wehrzeichen wurde die Zustimmung ertheilt. Außerdem wurde über die Ernennung des Kämmerers zu unterbrechenden Vorschlägen wegen Bekämpfung verschiedener Stellen bei dem Rechnungshofe, dem Reichs-Berichterstattungsamt und mehreren Dienststellen am Finanzminister. Dem Staatssekretär geht Dr. v. Miguel seit 1884 an.

Erich Schröder von Hammerstein-Soyen ist am 2. Oktober 1827 geboren. Nach Absolvierung der juristischen Studien trat er in den hannoverschen Staatsdienst ein. 1856 wurde er nach der Aussetzung

— In Reichslage hat Abg. Herold (Dir.) mit Unterstüzung anderer Centrumsländer folgende Interpellation eingeführt: 1) Ist es dem Herrn Reichskanzler bekannt, dass der Vormittag der Feierliche aus in vier Jahren wieder in seinem Umfang während der Reichstagtagen gefunden haben? 2) Ist der Herr Reichskanzler bereit, in Rückblick auf den landwirtschaftlichen Betrieb dahin zu wirken, dass diesem Uebelstand für die Zukunft abgeholfen werde und die Normalisierungen auf andere als die Saat- und Erntedaten angesetzt werden? 3) Ist der Abg. Tüngerl hat eine Interpellation eingeführt, weshalb die Vorschriften über die Schädlingsbekämpfung in der Gegend Elbendorf in Sachsen keine Anwendung gefunden hätten, und was der Reichskanzler zu Ihnen gelebt, um solchen Ungeziefer zu verhindern. — Ferner hat der Abg. v. Hohenberg die schon angeduldigte Interpellation über die Gefangenhal tung der deutschen Minenwerker durch die Engländer in Südafrika heute eingeführt.

— Die conservativen Fraktionen hielten heute eine Sitzung ab. Nach der Kreuzrede ging die Fraktion aber nicht auseinander, „ohne ihren verehrten Vorkämpfern Grafen v. Simberg“ — Sitzung für seine Tochter, gewissenschaffende, lebte und heilsame Zeitung durch den Mund des Abg. Dr. v. Hohenberg und ihrem ehemaligen Danz auszupredigen. Der einmütige Beschluss, den die Deutschen vorzulegen, befindet sich noch im Kabinett des Staatssekretärs eingehakt.

— Die konserватive Fraktion hält heute eine Sitzung ab. Nach der Kreuzrede ging die Fraktion aber nicht auseinander, „ohne ihren verehrten Vorkämpfern Grafen v. Simberg“ — Sitzung für seine Tochter, gewissenschaffende, lebte und heilsame Zeitung durch den Mund des Abg. Dr. v. Hohenberg und ihrem ehemaligen Danz auszupredigen. Der einmütige Beschluss, den die Deutschen vorzulegen, befindet sich noch im Kabinett des Staatssekretärs eingehakt.

— Das Angeklagte der Straßburger Facultät liegt gegenwärtig, wie der "Germania" und weiter berichtet, nicht mehr in der Universität, sondern die Verhandlungen auf andere als die Saat- und Erntedaten angesetzt werden? — Der Abg. Tüngerl hat eine Interpellation eingeführt, weshalb die Vorschriften über die Schädlingsbekämpfung in der Gegend Elbendorf in Sachsen keine Anwendung gefunden hätten, und was der Reichskanzler zu Ihnen gelebt, um solchen Ungeziefer zu verhindern. — Ferner hat der Abg. v. Hohenberg die schon angeduldigte Interpellation über die Gefangenhal tung der deutschen Minenwerker durch die Engländer in Südafrika heute eingeführt.

— Der jetzige Bestand an kriegsverständigen Offizieren und oberen Beamten aller Arten beträgt 16 000. Davon sind 11 Divisionscommandeure, 35 Brigadecommandeure, 121 Regimentscommandeure, 365 Bataillonscommandeure, 485 Captainate 1. Classe, 230 Captainate 2. Classe, 441 Oberleutnants, 778 Leutnants, 131 Sanitätsoffiziere und 106 höhere Beamte. Von den 2760 kriegsverständigen Offizieren und oberen Beamten stammen 2587 aus dem Kriege 1870/71, 349 aus den Kriegen von 1870 und 24 aus den vormaligen schleswig-holsteinischen Armeen. Auf Preußen entfallen von der Gesamtsumme 2035, auf Bayern 572, auf Sachsen 115 und auf Württemberg 35.

— Mit den Aussperrungen, anlässlich der Maissaat, befriedigt sich am Freitag Abend eine von über einhundert Personen besuchte öffentliche Versammlung der localorganisierten Männer. Die Frage eines Auslaufen ist anlässlich der unzulänglichen Conjectur nicht berührt worden. Eine verbreitete Aussprache entwickelte sich über die Frage, ob die drei

zehn Polen gestoppt haben und wurde nach, so lange ich in Ihren Diensten habe, stets bemüht, mir Ihre Erfahrungen zu erneutern. Aber wenn Sie irgend etwas vorhaben, möchte ich doch bitten, mit Ihr volles Vertrauen zu schenken. Ich weiß wohl, dass der Dampfer noch ein besonders altes Schiff ist, aber —

„Aber was?“
„Der ist etwas kostspielig in Fahrt zu halten. Die Maschine ist elbmisch und fröhlt nicht. Dagegen dürfte es sich in objektiver Zeit wohl kaum bezahlt machen, wenn Sie 'ne direkte Expansion und neue Ressourcen sehen würden.“

„Ja verstehe. Sie schreiben ja viel genauer über das Schiff unterrichtet zu sein, Captain, als ich selber es bin. Ich weiß wohl, dass Sie hier das Schiff zu kaufen innerhalb Ihrer Gewinnzone ein kleiner Delight sind. Auf See stehen Sie aber nicht gerade in dem Ruf, mit einem übermäßig guten Gewissen beschäftigt zu sein.“

„Auf Sie! Auf die kleine Kapitän mit einem Gewissen, aber nicht mit beschlagen wird, und überhaupt nicht.“
„Wer verlangt das denn?“ fragte Gedje mit völlig heiterer Miene. „Ich möchte nicht wissen, mir Ihre Erfahrungen zu erneutern.“

„Den beiden!“ rief Kettle. „Sie sind aus je fröhlichen Schiffen, lieber Herr. Ich würde Ihnen nicht sagen, dass der Wallen von Dubrovnik zu vermeiden. Ich glaube, dass Sie nicht nach Dubrovnik gehen möchten.“

„Gedje lachte lässig. „Ja, zu Ihrer Bewährung will ich Ihnen nur mitteilen, ich habe den Brief selber geschrieben.“

„Kettle fuhr zurück. „Heute nicht jetzt, Herr Gedje. Ich weiß es auch nur für richtig, die Sothe mit Ihnen zu berichten. Der verdammt Brief hat mich ganz verfressen.“

„Gedje lachte lässig. „Ja, zu Ihrer Bewährung will ich Ihnen nur mitteilen, ich habe den Brief selber geschrieben.“

„Seine Schreiblichkeit und die Maschinenschreiberin erschien und blieb in der großflächigen Thür stehen.“

„Fräulein Parrot, Sie haben doch diesen Kartenbrief gedruckt, nicht wahr?“ Fräulein Parrot sah plötzlich überrascht.

„Dank. Das genügt. Nun, Kettle, hoffentlich sind Sie jetzt geschiebendestellt? Ich habe Ihnen diesen Kartenbrief zur Verfügung gestellt, weil ich mit Ihnen darüber sprechen wollte, wie ich mich wohl in meine neuen Verhältnisse einfügen kann.“

„Ich habe Ihnen diesen Kartenbrief zur Verfügung gestellt, um Ihnen die Möglichkeit zu geben, mich mit Ihnen darüber auszutauschen. Wenn ich Ihnen helfen kann, will ich das.“

„Sie haben mir eine Menge gefragt, seit ich Ihnen das Schiff übergeben habe.“ Gedje lachte. „Ich weiß nicht, ob ich Ihnen helfen kann.“

„Sie haben mir eine Menge gefragt, seit ich Ihnen das Schiff übergeben habe.“ Gedje lachte. „Ich weiß nicht, ob ich Ihnen helfen kann.“

„Sie haben mir eine Menge gefragt, seit ich Ihnen das Schiff übergeben habe.“ Gedje lachte. „Ich weiß nicht, ob ich Ihnen helfen kann.“

„Sie haben mir eine Menge gefragt, seit ich Ihnen das Schiff übergeben habe.“ Gedje lachte. „Ich weiß nicht, ob ich Ihnen helfen kann.“

„Sie haben mir eine Menge gefragt, seit ich Ihnen das Schiff übergeben habe.“ Gedje lachte. „Ich weiß nicht, ob ich Ihnen helfen kann.“

„Sie haben mir eine Menge gefragt, seit ich Ihnen das Schiff übergeben habe.“ Gedje lachte. „Ich weiß nicht, ob ich Ihnen helfen kann.“

„Sie haben mir eine Menge gefragt, seit ich Ihnen das Schiff übergeben habe.“ Gedje lachte. „Ich weiß nicht, ob ich Ihnen helfen kann.“

„Sie haben mir eine Menge gefragt, seit ich Ihnen das Schiff übergeben habe.“ Gedje lachte. „Ich weiß nicht, ob ich Ihnen helfen kann.“

„Sie haben mir eine Menge gefragt, seit ich Ihnen das Schiff übergeben habe.“ Gedje lachte. „Ich weiß nicht, ob ich Ihnen helfen kann.“

„Sie haben mir eine Menge gefragt, seit ich Ihnen das Schiff übergeben habe.“ Gedje lachte. „Ich weiß nicht, ob ich Ihnen helfen kann.“

„Sie haben mir eine Menge gefragt, seit ich Ihnen das Schiff übergeben habe.“ Gedje lachte. „Ich weiß nicht, ob ich Ihnen helfen kann.“

„Sie haben mir eine Menge gefragt, seit ich Ihnen das Schiff übergeben habe.“ Gedje lachte. „Ich weiß nicht, ob ich Ihnen helfen kann.“

Eisenbahn-Fahrtplan.

Abschafft.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Von Bautzenischen Bahnhof.

A. Einz. Leipzig-hof. **Borm.:** *12.35 (Bitterfelderstr. mit 1. GL. u. Wettberg). — *12.45 v. Hof u. böhm. Böden. — *11.35 (D-Bag 1. u. 2. n. Hof v. Böden). — 10.00 (n. Hof u. Hof). — 7.35 (n. Hof). — *8.45 (n. Hof v. Böden, bis Wittenberg). — 8.57 (bis Gießenbach). — 10.30 (n. Hof v. Böden, bis Wittenberg). — 10.45 (D-Bag 1. u. 2. n. Hof). — *11 (n. 1. u. 2. n. Hof v. Böden, bis Wittenberg). — 11.20 (n. Hof v. Böden). — 12.20 (bis Wittenberg). — **Nachm.:** 12.20 (bis Wittenberg). — 12.45 (bis Altenburg). — 1.8 (n. Hof v. Böden). — 11.37 (bis Weida). — 10.50 (n. Hof v. Böden). — 12.30 (bis Weida). — 12.45 (bis Weida). — 11.40 (bis Weida). — 11.40 (bis Weida über Weida).

B. Einz. Leipzig-Moskau-Schemnitz. **Borm.:** 15.30. — 19.00. — 11.30. — **Nachm.:** 15.08. — 15.58 (bis Görlitz). — 19.15. — 10.50.

C. Einz. Leipzig-Görlitz-Kreuznig. **Borm.:** 15.51. — 17.53. — 19.02. — **Nachm.:** 11.32. — 11.20 (bis Spandau). — 12.42. — 14.46. — 16.35 (bis Gießenbach). — 18.25. — 2.00 (bis Görlitz). — 11.10 (bis Görlitz, aus Görlitz und Geisingen bis Kreuznig). — 12.45. — 11.1 (n. 1. u. 2. n. Hof v. Böden u. böhm. Böden). — 11.20 (n. Hof v. Böden). — 11.20 (n. Hof v. Böden, bis Wittenberg). — 12.20 (n. Hof v. Böden). — 12.30 (bis Wittenberg). — 12.45 (bis Wittenberg). — 11.40 (bis Weida). — 11.40 (bis Weida über Weida).

D. Einz. Leipzig-Moskau-Schemnitz. **Borm.:** 15.30. — 19.00. — 11.30. — **Nachm.:** 15.08. — 15.58 (bis Görlitz). — 19.15. — 10.50.

E. Einz. Leipzig-Wien-Görlitz. **Borm.:** 15.51. — 17.53. — 19.00. — 11.30. — **Nachm.:** 15.08. — 15.58 (bis Görlitz). — 19.15. — 10.50.

F. Einz. Berlin. **Borm.:** *12.29 (D-Bag 1. u. 2.). — 13.35 (Bitterfelderstr. D-Bag mit 1. u. 2. GL.). — *5.55 (Bitterfelderstr. Berlinerstr. 1. Gl.). — 10.00 (Bitterfelderstr. D-Bag, 1. u. 2. GL.). — *8.25. — 10.45 (Bitterfelderstr. Berlinerstr. 1. Gl.). — 11.10 (Bitterfelderstr. Berlinerstr. 1. Gl.). — 12.45. — 11.1 (n. 1. u. 2. n. Hof v. Böden). — 11.20 (n. Hof v. Böden). — 11.20 (n. Hof v. Böden, bis Wittenberg). — 12.20 (n. Hof v. Böden). — 12.30 (n. Hof v. Böden). — 12.45 (n. Hof v. Böden). — 11.40 (n. Hof v. Böden). — 11.40 (n. Hof v. Böden über Weida).

G. Einz. Wittenberg über Tiefenau. **Borm.:** 15.30. — 16.00 (bis Berlin). — 8.27. — 10.41. — **Nachm.:** 15.54. — 17.53. — 19.00 (bis Berlin). — 16.00 (bis Berlin). — 16.01. — 8.05. — 10.00 (nur 1. GL.). — 10.40 (nur 1. GL.). — 11.10. — 11.40.

H. Einz. Görlitz-Görlitz-Görlitz. **Borm.:** 15.30. — 17.53. — 19.00. — 11.30. — 11.20. — 11.10. — 11.00. — 11.40.

I. Einz. Görlitz-Görlitz-Troppau. **Borm.:** 15.30. — 17.53. — 19.00. — 11.30. — 11.20. — 11.10. — 11.00. — 11.40.

J. Einz. Görlitz-Görlitz-Zittau. **Borm.:** 15.30. — 17.53. — 19.00. — 11.30. — 11.20. — 11.10. — 11.00. — 11.40.

K. Einz. Görlitz-Görlitz-Zittau. **Borm.:** 15.30. — 17.53. — 19.00. — 11.30. — 11.20. — 11.10. — 11.00. — 11.40.

L. Einz. Görlitz-Görlitz-Zittau. **Borm.:** 15.30. — 17.53. — 19.00. — 11.30. — 11.20. — 11.10. — 11.00. — 11.40.

M. Einz. Görlitz-Görlitz-Zittau. **Borm.:** 15.30. — 17.53. — 19.00. — 11.30. — 11.20. — 11.10. — 11.00. — 11.40.

N. Einz. Görlitz-Görlitz-Zittau. **Borm.:** 15.30. — 17.53. — 19.00. — 11.30. — 11.20. — 11.10. — 11.00. — 11.40.

O. Einz. Görlitz-Görlitz-Zittau. **Borm.:** 15.30. — 17.53. — 19.00. — 11.30. — 11.20. — 11.10. — 11.00. — 11.40.

P. Einz. Görlitz-Görlitz-Zittau. **Borm.:** 15.30. — 17.53. — 19.00. — 11.30. — 11.20. — 11.10. — 11.00. — 11.40.

Q. Einz. Görlitz-Görlitz-Zittau. **Borm.:** 15.30. — 17.53. — 19.00. — 11.30. — 11.20. — 11.10. — 11.00. — 11.40.

R. Einz. Görlitz-Görlitz-Zittau. **Borm.:** 15.30. — 17.53. — 19.00. — 11.30. — 11.20. — 11.10. — 11.00. — 11.40.

S. Einz. Görlitz-Görlitz-Zittau. **Borm.:** 15.30. — 17.53. — 19.00. — 11.30. — 11.20. — 11.10. — 11.00. — 11.40.

T. Einz. Görlitz-Görlitz-Zittau. **Borm.:** 15.30. — 17.53. — 19.00. — 11.30. — 11.20. — 11.10. — 11.00. — 11.40.

U. Einz. Görlitz-Görlitz-Zittau. **Borm.:** 15.30. — 17.53. — 19.00. — 11.30. — 11.20. — 11.10. — 11.00. — 11.40.

V. Einz. Görlitz-Görlitz-Zittau. **Borm.:** 15.30. — 17.53. — 19.00. — 11.30. — 11.20. — 11.10. — 11.00. — 11.40.

W. Einz. Görlitz-Görlitz-Zittau. **Borm.:** 15.30. — 17.53. — 19.00. — 11.30. — 11.20. — 11.10. — 11.00. — 11.40.

X. Einz. Görlitz-Görlitz-Zittau. **Borm.:** 15.30. — 17.53. — 19.00. — 11.30. — 11.20. — 11.10. — 11.00. — 11.40.

Y. Einz. Görlitz-Görlitz-Zittau. **Borm.:** 15.30. — 17.53. — 19.00. — 11.30. — 11.20. — 11.10. — 11.00. — 11.40.

Z. Einz. Görlitz-Görlitz-Zittau. **Borm.:** 15.30. — 17.53. — 19.00. — 11.30. — 11.20. — 11.10. — 11.00. — 11.40.

AA. Einz. Görlitz-Görlitz-Zittau. **Borm.:** 15.30. — 17.53. — 19.00. — 11.30. — 11.20. — 11.10. — 11.00. — 11.40.

BB. Einz. Görlitz-Görlitz-Zittau. **Borm.:** 15.30. — 17.53. — 19.00. — 11.30. — 11.20. — 11.10. — 11.00. — 11.40.

CC. Einz. Görlitz-Görlitz-Zittau. **Borm.:** 15.30. — 17.53. — 19.00. — 11.30. — 11.20. — 11.10. — 11.00. — 11.40.

DD. Einz. Görlitz-Görlitz-Zittau. **Borm.:** 15.30. — 17.53. — 19.00. — 11.30. — 11.20. — 11.10. — 11.00. — 11.40.

EE. Einz. Görlitz-Görlitz-Zittau. **Borm.:** 15.30. — 17.53. — 19.00. — 11.30. — 11.20. — 11.10. — 11.00. — 11.40.

FF. Einz. Görlitz-Görlitz-Zittau. **Borm.:** 15.30. — 17.53. — 19.00. — 11.30. — 11.20. — 11.10. — 11.00. — 11.40.

GG. Einz. Görlitz-Görlitz-Zittau. **Borm.:** 15.30. — 17.53. — 19.00. — 11.30. — 11.20. — 11.10. — 11.00. — 11.40.

HH. Einz. Görlitz-Görlitz-Zittau. **Borm.:** 15.30. — 17.53. — 19.00. — 11.30. — 11.20. — 11.10. — 11.00. — 11.40.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Von Berliner Bahnhof.

A. Einz. Leipzig-hof. **Borm.:** *5.47 (D-Bag 1. u. 2. GL.). — 15.21 (D-Bag mit 1. GL. u. Wettberg). — 16.21 (nur 1. GL.). — 17.21. — 18.21. — 19.21. — 20.21. — 21.21. — 22.21. — 23.21. — 24.21. — 25.21. — 26.21. — 27.21. — 28.21. — 29.21. — 30.21. — 31.21. — 32.21. — 33.21. — 34.21. — 35.21. — 36.21. — 37.21. — 38.21. — 39.21. — 40.21. — 41.21. — 42.21. — 43.21. — 44.21. — 45.21. — 46.21. — 47.21. — 48.21. — 49.21. — 50.21. — 51.21. — 52.21. — 53.21. — 54.21. — 55.21. — 56.21. — 57.21. — 58.21. — 59.21. — 60.21. — 61.21. — 62.21. — 63.21. — 64.21. — 65.21. — 66.21. — 67.21. — 68.21. — 69.21. — 70.21. — 71.21. — 72.21. — 73.21. — 74.21. — 75.21. — 76.21. — 77.21. — 78.21. — 79.21. — 80.21. — 81.21. — 82.21. — 83.21. — 84.21. — 85.21. — 86.21. — 87.21. — 88.21. — 89.21. — 90.21. — 91.21. — 92.21. — 93.21. — 94.21. — 95.21. — 96.21. — 97.21. — 98.21. — 99.21. — 100.21. — 101.21. — 102.21. — 103.21. — 104.21. — 105.21. — 106.21. — 107.21. — 108.21. — 109.21. — 110.21. — 111.21. — 112.21. — 113.21. — 114.21. — 115.21. — 116.21. — 117.21. — 118.21. — 119.21. — 120.21. — 121.21. — 122.21. — 123.21. — 124.21. — 125.21. — 126.21. — 127.21. — 128.21. — 129.21. — 130.21. — 131.21. — 132.21. — 133.21. — 134.21. — 135.21. — 136.21. — 137.21. — 138.21. — 139.21. — 140.21. — 141.21. — 142.21. — 143.21. — 144.21. — 145.21. — 146.21. — 147.21. — 148.21. — 149.21. — 150.21. — 151.21. — 152.21. — 153.21. — 154.21. — 155.21. — 156.21. — 157.21. — 158.21. — 159.21. — 160.21. — 161.21. — 162.21. — 163.21. — 164.21. — 165.21. — 166.21. — 167.21. — 168.21. — 169.21. — 170.21. — 171.21. — 172.21. — 173.21. — 174.21. — 175.21. — 176.21. — 177.21. — 178.21. — 179.21. — 180.21. — 181.21. — 182.21. — 183.21. — 184.21. — 185.21. — 186.21. — 187.21. — 188.21. — 189.21. — 190.21. — 191.21. — 192.21. — 193.21. — 194.21. — 195.21. — 196.21. — 197.21. — 198.21. — 199.21. — 200.21. — 201.21. — 202.21. — 203.21. — 204.21. — 205.21. — 206.21. — 207.21. — 208.21. — 209.21. — 210.21. — 211.21. — 212.21. — 213.21. — 214.21. — 215.21. — 216.21. — 217.21. — 218.21. — 219.21. — 220.21. — 221.21. — 222.21. — 223.21. — 224.21. — 225.21. — 226.21. — 227.21. — 228.21. — 229.21. — 230.21. — 231.21. — 232.21. — 233.21. — 234.21. — 235.21. — 236.21. — 237.21. — 238.21. — 239.21. — 240.21. — 241.21. — 242.21. — 243.21. — 244.21. — 245.21. — 246.21. — 247.21. — 248.21. — 249.21. — 250.21. — 251.21. — 252.21. — 253.21. — 254.21. — 255.21. — 256.21. — 257.21. — 258.21. — 259.21. — 260.21. — 261.21. — 262.21. — 263.21. — 264.21. — 265.21. — 266.21. — 267.21. — 268.21. — 269.21. — 270.21. — 271.21. — 272.21. — 273.21. — 274.21. — 275.21. — 276.21. — 277.21. — 278.21. — 279.21. — 280.21. — 281.21. — 282.21. — 283.21. — 284.21. — 285.21. — 286.21. — 287.21. — 288.21. — 289.21. — 290.21. — 291.21. — 292.21. — 293.21. — 294.21. — 295.21. — 296.21. — 297.21. — 298

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 226, Sonnabend, 4. Mai 1901. (Abend-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

id. Leipzig. 4. Mai. Vom 5.—7. Mai findet in München die von den verschiedenen Staatsregierungen und Stadtkommunen beschlossene 10. Konferenz der Centralstelle für Arbeiterschulungsanstalten zu Berlin statt. Hierbei soll namentlich über die Fürsorge für die schullosen minderjährigen Jugend, über die Thätigkeit der Arbeitgeber auf dem Gebiete der Jugendfürsorge, sowie über die Berufsbildung auf letzterem Gebiete verhandelt werden. Als Vertreter des bayerischen Kabinetts wird Herr Stadtrath Dr. Schampl an der Konferenz teilnehmen.

id. Leipzig. 4. Mai. Das Königliche Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts hat den ordentlichen Professor an unserer Universität, Herrn Dr. phil. Jakob Gregor, zur Abhaltung einer theologischen Kurzfahrt in Chemnitz vom 18. Mai ab für die Zeit des Sommersemesteres bestellt. —erner hat das Cultusministerium den außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät, Herrn Dr. phil. August Soergel, von der Ausübung der für dieses Sommersemester angestandenen Vorlesungen entbunden.

Morgen, Sonntag, findet bei Leubnitz eine größere Versammlung der freiwilligen Sanitäts-Gesellschaften vom Roten Kreuz statt. Die Mannschaften stellen Punkt 8 Uhr früh an der alten Thomaskirche, Thomaskirchhof. Die Versammlung beginnt gegen 10 Uhr.

id. Leipzig. 4. Mai. (Arbeiterbewegung.) Mit dem Anfang der Maifeier vorgenommenen Maßnahmen der bayerischen Steinmeister beschäftigte sich eine geistige im Hochmeistertum Stadt Bamberg abgehaltene, von 90 Personen besetzte Versammlung der Steinmeister. Es wurde bekannt gegeben, daß von 120 Gesuchten, die am 1. Mai ohne Einholung ihrer Arbeitszeit nach der Arbeit erschienen waren, um an der Kundemonstration teilzunehmen, 65 der jährl. Meister befähigte Gesuchten, die am 8. Mai ausgestellt worden sind. Die Hauptversammlung an dem Verhältnis der Arbeitgeber wurde einem Mitglied des Steinmeisterschaftsgerichts beigegeben, das erst für die Arbeitsschule am 1. Mai eröffnet, dann aber am 1. Mai selbst gearbeitet und nach anderen Gesuchten verfehlt, um 1. Mai nicht zu feiern. Der angegriffene Gesuchte fand sich zu rechtvertragen und legte sein Amt als Mitglied des Steinmeisterschaftsgerichts nieder. Nach letzterer Debatte wurde beschlossen, dass Wegen der Arbeitgeber zu kündigen, die Auskünfte per Tag mit 4 % zu unterschreiben und diejenigen Gesuchten, die am 1. Mai erscheint haben, aber nicht ausgeschlossen werden, sind zu veranlassen, eine Warte in den Unterhaltungsfonds zu entrichten.

id. Leipzig. 4. Mai. Heute Morgen wurde in den städtischen Wohnungsbau, Nebenamt Behörde, ein unbekannter Mann erlogen und aufgefunden. Derselbe wurde natürlich als ein aus Reichenbach gebürtiger, älterer Privatmann erkannt. Das Motiv des Todes ist unbekannt.

* Gehen Nachrichten wurde in der Neuen Halleischen Straße ein 2jähriges Mädchen von einem Karrenwagen überfahren und schwere Verletzungen erlitten. Das Kind trug Quastenhosen am Kopf davon.

* Zur Verantwortung gezogen wurden 4 Schulklasse im Alter von 11 bis 13 Jahren, die unter dem Maßboden jährliche Dienstfeste ausgeführt hatten. — Verhaftet wurde ein 31 Jahre alter Buchhalter aus Berlin, der beweisen verpflichtet ist, zum Nachteil einer bayerischen Gesellschaft Gelder unterschlagen zu haben. — In der Nacht zum 3. Mai wurde in der Marktstraße, Straße 2, Blaudorn ein 20 Jahre alter Arbeiter aus Berlin bei Wien in einer angrenzenden Gasse aufgefunden und in Gewahrsam genommen. Er war mit satten Haarlockenbüscheln bekleidet, und behauptet, daß ihm diebstahl von Unbekannten gegen seinen Willen angezogen worden sei. Wie sich nachträglich herausstellte, sind die Kleider aus einem Grundstück der Altenstraße in Leopoldshöhe gestohlen worden. — Ein 17 Jahre alter Dienstmädchen, das bei einem Bäckermeister in Leopoldshöhe in Stellung war, entwendete seinem Herrn nach und nach mehrere Hundert Mark unter Aufwendung eines falschen Schlüssels, und kam bald darauf in Haft. Das Geld bezogmäßigt zum Theil ihr Gesichter, ein Bäckermeister, der wegen Gesichts zur Verantwortung gezogen wurde. — Nachmittags wurde eine 49 Jahre alte Dienstmagd aus Hohenstein, die wegen Diebstahl von der Gastwirtschaft in Raunzau festhaftlich verfolgt wird. — Heute Morgen wurde ein aus Schleiden gebürtiger Arbeiter, der eine betonnte Gestaltungsfähigkeit besaß, vor die Polizei hier festgenommen. — 30 Mark Belohnung sind ausgeschrieben für die Wiederauffindung eines flüchtigen gefahrvollen Fahrrades, amerikanisches System, Marke "Monsoon Chicago". — In der Nacht vom 2. zum 3. Mai sind von einem Lagerplatz am Friedhofsweg in Leopoldshöhe größere Quantitäten Bleimaterial, Eisen und Ziegeln im Wert von 154 K geftostet worden.

* Ein 19 Jahre alter Arbeiter aus Vollmersdorf benahm sich in einem Restaurant in der Bäckerstraße so ungewöhnlich, daß er vom Wirth verachtet wurde, das Lokal zu verlassen. Darüber geriet er so in Wuth, daß er den Wirth durch einen Schlag auf den Kopf erheblich verletzte. Der reiche Wirth wurde von der Polizei zur Achtsamkeit gejagt, während der Verletzte sich in ärztliche Behandlung begeben mußte.

* In der Querstraße in Lindenau wurde gestern einen dort holländischen Pferd, der von einem im Gange befindlichen Motorwagen ein Stück das Mauls aufgerissen. Das Pferd hatte beim Weilerfahren des Wagens mit dem Kopf eine Wundung gemacht und war an dem Haken, der zum Aufhängen der Weitenschilder dient, hängen geblieben.

id. Kleinbergen. 3. Mai. Ein Tag freudiger Erwartung war der 1. Mai in unserm Ort, da an diesem Tage die neu eröffnete Haltestelle an der Bahnlinie Selbitz-Mittweida den Verkehr übernehmen werde und dadurch der Hoffnung, unsern Ort mit seiner reizenden, gut gesammelten Vogelwelt gewinnbringender Umgebung einer endlichen Entwicklung entgegengesehen zu sehen, neue Weckung gegeben sei. Der mit Österreich geführte erste Zug wurde mit Musik empfangen, und nachdem die Vertreter der Gemeinde und ein großzügiges Publikum im Juge Platz genommen hatten, ging mit Musik nach Dresden und von da über Kleinbergen zurück nach Gräfenroda, wo im Parklokal und im Döbelner Hof Restaurant eine kleine gesellige Frühstückskaffeestube erfolgte. Gestern Abend fand die ganze Gemeinde und zahlreiche Freunde des Orts aus Gräfenroda und der Umgegend bis in die frühen Morgenstunden vereinigte.

id. Borsig. 3. Mai. „Der Mai ist gekommen, die Bäume blühen aus!“ Schöner kann dieses bürgerliche Werk fast gar nicht mit Wohlreden kommen, als durch das Blüthenmeer im ersten in voller Baumblüthe stehenden Waldburgwald. Wohin man sieht: Alles ist schön, als ob unter Herzaft ein weiches Tuch über den mit Rücksichten an Birsbaum beplagten Bergabhang gelegt wäre. Prächtigster Wald! Wegen aus der Leidzitter nicht verloren, ist doch, in seiner Art wohl einzig wahrhaft Naturhauses anzusehen. Die Bäume in mit grünen Blättern verhüllt und sehr lobenswert, ist ja Leidzitter an und für sich schon durch seine romantische Lage einer der interessantesten Säulen-Gebäude zu nennen. Viele behaupten sogar, daß es nächst Dresden die Schönste Stadt Sachsen sei.

id. Glashaus. 3. Mai. Die neuzeitlich aufgezeigten Geißlegenheit, kurz vor Ostern den Eltern von der Schule aus genommene vertragliche Forderungen über persönliche, geistige und fiktive Eigentümlichkeiten der für die Aufnahme gemeldeten Studenten gegen die schriftliche Beantwortung aufgenommen, hat am 2. Mai, auch die hier zusammengetretenen, zw. 20 Mitgliedern bestehende Schulräte-Konferenz bestätigt. Auf Grund zweier ausführlicher Berichte und einer eingehenden Diskussion

entschloß die Konferenz zu dem einheitlichen Beschlüsse, von der Versammlung des hier und da über Geduld angestrebten Verfahrens Gebrauch zu nehmen. Wohl aber rechtfertigt man, die zulässige Haltung auch nach augen hin land zu geben.

id. Annaberg. 3. Mai. Eine unerlaubte Fahrt nach Dresden kostete sich dieser Tage ein Schuljahrabschluß von drei, denen Muster fast zur Zeit an der Seite in Leipzig befindet, so daß er in einer freiem Familie untergebracht werden mußte. Der Aufenthaltsort in Dresden scheint jedoch den Anschein nicht belegt zu haben, denn er lebte noch Berlin einiger Tage herher zurück, wo er von der Polizei in Empfang genommen, ins Amtsgebäude untergebracht und der Schule wieder zugeführt wurde. Daß er in Dresden getrieben hat, ist nicht festzustellen, da er beständig liegt und sich in Altershause versteckt.

id. Schneeberg. 3. Mai. Das Königliche Eisenbahnamt hat dem Stadtrath die Dienstzeit eines Beamten der Eisenbahndirektion Schneeberg übertragen, die diesen in Chemnitz vom 18. Mai ab für die Zeit des Sommersemesters bestellt. —erner hat das Eisenbahnamt den außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät, Herrn Dr. phil. August Soergel, von der Ausübung der für dieses Sommersemester angestandenen Vorlesungen entbunden.

Morgen, Sonntag, findet bei Leubnitz eine größere Versammlung der freiwilligen Sanitäts-Gesellschaften vom Roten Kreuz statt. Die Mannschaften stellen Punkt 8 Uhr früh an der alten Thomaskirche, Thomaskirchhof. Die Versammlung beginnt gegen 10 Uhr.

id. Leipzig. 4. Mai. (Arbeiterbewegung.) Mit dem Anfang der Maifeier vorgenommenen Maßnahmen der bayerischen Steinmeister beschäftigte sich eine geistige im Hochmeistertum Stadt Bamberg abgehaltene, von 90 Personen besetzte Versammlung der Steinmeister. Es wurde bekannt gegeben, daß von 120 Gesuchten, die am 1. Mai ohne Einholung ihrer Arbeitszeit nach der Arbeit erschienen waren, um an der Kundemonstration teilzunehmen, 65 der jährl. Meister befähigte Gesuchten, die am 8. Mai ausgestellt worden sind. Die Hauptversammlung an dem Verhältnis der Arbeitgeber wurde einem Mitglied des Steinmeisterschaftsgerichts beigegeben, das erst für die Arbeitsschule am 1. Mai eröffnet, dann aber am 1. Mai selbst gearbeitet und nach anderen Gesuchten verfehlt, um 1. Mai nicht zu feiern. Der angegriffene Gesuchte fand sich zu rechtvertragen und legte sein Amt als Mitglied des Steinmeisterschaftsgerichts nieder. Nach letzterer Debatte wurde beschlossen, dass Wegen der Arbeitgeber zu kündigen, die Auskünfte per Tag mit 4 % zu unterschreiben und diejenigen Gesuchten, die am 1. Mai erscheint haben, aber nicht ausgeschlossen werden, sind zu veranlassen, eine Warte in den Unterhaltungsfonds zu entrichten.

id. Leipzig. 4. Mai. Heute Morgen wurde in den städtischen Wohnungsbau, Nebenamt Behörde, ein unbekannter Mann erlogen und aufgefunden. Derselbe wurde natürlich als ein aus Reichenbach gebürtiger, älterer Privatmann erkannt. Das Motiv des Todes ist unbekannt.

* Gehen Nachrichten wurde in der Neuen Halleischen Straße ein 2jähriges Mädchen von einem Karrenwagen überfahren und schwer verletzt. Das Kind trug Quastenhosen am Kopf davon.

* Zur Verantwortung gezogen wurden 4 Schulklasse im Alter von 11 bis 13 Jahren, die unter dem Maßboden jährliche Dienstfeste ausgeführt hatten. — Verhaftet wurde ein 31 Jahre alter Buchhalter aus Berlin, der beweisen verpflichtet ist, zum Nachteil einer bayerischen Gesellschaft Gelder unterschlagen zu haben. — In der Nacht zum 3. Mai wurde in der Marktstraße, Straße 2, Blaudorn ein 20 Jahre alter Arbeiter aus Berlin bei Wien in einer angrenzenden Gasse aufgefunden und in Gewahrsam genommen. Er war mit satten Haarlockenbüscheln bekleidet, und behauptet, daß ihm diebstahl von Unbekannten gegen seinen Willen angezogen worden sei. Wie sich nachträglich herausstellte, sind die Kleider aus einem Grundstück der Altenstraße in Leopoldshöhe gestohlen worden. — Ein 17 Jahre alter Dienstmädchen, das bei einem Bäckermeister in Leopoldshöhe in Stellung war, entwendete seinem Herrn nach und nach mehrere Hundert Mark unter Aufwendung eines falschen Schlüssels, und kam bald darauf in Haft. Das Geld bezogmäßigt zum Theil ihr Gesichter, ein Bäckermeister, der wegen Gesichts zur Verantwortung gezogen wurde. — Nachmittags wurde eine 49 Jahre alte Dienstmagd aus Hohenstein, die wegen Diebstahl von der Gastwirtschaft in Raunzau festhaftlich verfolgt wird. — Heute Morgen wurde ein aus Schleiden gebürtiger Arbeiter, der eine betonnte Gestaltungsfähigkeit besaß, vor die Polizei hier festgenommen. — 30 Mark Belohnung sind ausgeschrieben für die Wiederauffindung eines flüchtigen gefahrvollen Fahrrades, amerikanisches System, Marke "Monsoon Chicago". — In der Nacht vom 2. zum 3. Mai sind von einem Lagerplatz am Friedhofsweg in Leopoldshöhe größere Quantitäten Bleimaterial, Eisen und Ziegeln im Wert von 154 K geftostet worden.

id. Leipzig. 4. Mai. Der bayerische Fabrikarbeiter Wacker, der sein 4 Wochen alter Kind mittels Schweißers in einer im Gefängnis verbrachte, hat, seitdem durch einen Antrag einen Tag auf seine Freiheit erlangt, wieder am 1. Mai selbst gearbeitet und nach anderen Gesuchten verfehlt, um 1. Mai nicht zu feiern. Der angegriffene Gesuchte fand sich zu rechtvertragen und legte sein Amt als Mitglied des Steinmeisterschaftsgerichts nieder. Nach letzterer Debatte wurde beschlossen, dass Wegen der Arbeitgeber zu kündigen, die Auskünfte per Tag mit 4 % zu unterschreiben und diejenigen Gesuchten, die am 1. Mai erscheint haben, aber nicht ausgeschlossen werden, sind zu veranlassen, eine Warte in den Unterhaltungsfonds zu entrichten.

id. Schandau. 3. Mai. Der Bau der bayerischen Elektrischen Kraft-Centrale ist nun soweit vorgeschritten, daß man gestatten kann, daß sie in Betrieb genommen wird. — Ein 31 Jahre alter Buchhalter aus Berlin, der beweisen verpflichtet ist, zum Nachteil einer bayerischen Gesellschaft Gelder unterschlagen zu haben, ist in die Haft der Landespolizei übergegangen.

id. Schandau. 3. Mai. Der Bau der bayerischen Elektrischen Kraft-Centrale ist nun soweit vorgeschritten, daß man gestatten kann, daß sie in Betrieb genommen wird. — Ein 31 Jahre alter Buchhalter aus Berlin, der beweisen verpflichtet ist, zum Nachteil einer bayerischen Gesellschaft Gelder unterschlagen zu haben, ist in die Haft der Landespolizei übergegangen.

id. Chemnitz. 3. Mai. Der Bau der bayerischen Elektrischen Kraft-Centrale ist nun soweit vorgeschritten, daß man gestatten kann, daß sie in Betrieb genommen wird. — Ein 31 Jahre alter Buchhalter aus Berlin, der beweisen verpflichtet ist, zum Nachteil einer bayerischen Gesellschaft Gelder unterschlagen zu haben, ist in die Haft der Landespolizei übergegangen.

id. Chemnitz. 3. Mai. Der Bau der bayerischen Elektrischen Kraft-Centrale ist nun soweit vorgeschritten, daß man gestatten kann, daß sie in Betrieb genommen wird. — Ein 31 Jahre alter Buchhalter aus Berlin, der beweisen verpflichtet ist, zum Nachteil einer bayerischen Gesellschaft Gelder unterschlagen zu haben, ist in die Haft der Landespolizei übergegangen.

id. Chemnitz. 3. Mai. Der Bau der bayerischen Elektrischen Kraft-Centrale ist nun soweit vorgeschritten, daß man gestatten kann, daß sie in Betrieb genommen wird. — Ein 31 Jahre alter Buchhalter aus Berlin, der beweisen verpflichtet ist, zum Nachteil einer bayerischen Gesellschaft Gelder unterschlagen zu haben, ist in die Haft der Landespolizei übergegangen.

id. Chemnitz. 3. Mai. Der Bau der bayerischen Elektrischen Kraft-Centrale ist nun soweit vorgeschritten, daß man gestatten kann, daß sie in Betrieb genommen wird. — Ein 31 Jahre alter Buchhalter aus Berlin, der beweisen verpflichtet ist, zum Nachteil einer bayerischen Gesellschaft Gelder unterschlagen zu haben, ist in die Haft der Landespolizei übergegangen.

id. Chemnitz. 3. Mai. Der Bau der bayerischen Elektrischen Kraft-Centrale ist nun soweit vorgeschritten, daß man gestatten kann, daß sie in Betrieb genommen wird. — Ein 31 Jahre alter Buchhalter aus Berlin, der beweisen verpflichtet ist, zum Nachteil einer bayerischen Gesellschaft Gelder unterschlagen zu haben, ist in die Haft der Landespolizei übergegangen.

id. Chemnitz. 3. Mai. Der Bau der bayerischen Elektrischen Kraft-Centrale ist nun soweit vorgeschritten, daß man gestatten kann, daß sie in Betrieb genommen wird. — Ein 31 Jahre alter Buchhalter aus Berlin, der beweisen verpflichtet ist, zum Nachteil einer bayerischen Gesellschaft Gelder unterschlagen zu haben, ist in die Haft der Landespolizei übergegangen.

id. Chemnitz. 3. Mai. Der Bau der bayerischen Elektrischen Kraft-Centrale ist nun soweit vorgeschritten, daß man gestatten kann, daß sie in Betrieb genommen wird. — Ein 31 Jahre alter Buchhalter aus Berlin, der beweisen verpflichtet ist, zum Nachteil einer bayerischen Gesellschaft Gelder unterschlagen zu haben, ist in die Haft der Landespolizei übergegangen.

id. Chemnitz. 3. Mai. Der Bau der bayerischen Elektrischen Kraft-Centrale ist nun soweit vorgeschritten, daß man gestatten kann, daß sie in Betrieb genommen wird. — Ein 31 Jahre alter Buchhalter aus Berlin, der beweisen verpflichtet ist, zum Nachteil einer bayerischen Gesellschaft Gelder unterschlagen zu haben, ist in die Haft der Landespolizei übergegangen.

id. Chemnitz. 3. Mai. Der Bau der bayerischen Elektrischen Kraft-Centrale ist nun soweit vorgeschritten, daß man gestatten kann, daß sie in Betrieb genommen wird. — Ein 31 Jahre alter Buchhalter aus Berlin, der beweisen verpflichtet ist, zum Nachteil einer bayerischen Gesellschaft Gelder unterschlagen zu haben, ist in die Haft der Landespolizei übergegangen.

id. Chemnitz. 3. Mai. Der Bau der bayerischen Elektrischen Kraft-Centrale ist nun soweit vorgeschritten, daß man gestatten kann, daß sie in Betrieb genommen wird. — Ein 31 Jahre alter Buchhalter aus Berlin, der beweisen verpflichtet ist, zum Nachteil einer bayerischen Gesellschaft Gelder unterschlagen zu haben, ist in die Haft der Landespolizei übergegangen.

id. Chemnitz. 3. Mai. Der Bau der bayerischen Elektrischen Kraft-Centrale ist nun soweit vorgeschritten, daß man gestatten kann, daß sie in Betrieb genommen wird. — Ein 31 Jahre alter Buchhalter aus Berlin, der beweisen verpflichtet ist, zum Nachteil einer bayerischen Gesellschaft Gelder unterschlagen zu haben, ist in die Haft der Landespolizei übergegangen.

id. Chemnitz. 3. Mai. Der Bau der bayerischen Elektrischen Kraft-Centrale ist nun soweit vorgeschritten, daß man gestatten kann, daß sie in Betrieb genommen wird. — Ein 31 Jahre alter Buchhalter aus Berlin, der beweisen verpflichtet ist, zum Nachteil einer bayerischen Gesellschaft Gelder unterschlagen zu haben, ist in die Haft der Landespolizei übergegangen.

id. Chemnitz. 3. Mai. Der Bau der bayerischen Elektrischen Kraft-Centrale ist nun soweit vorgeschritten, daß man gestatten kann, daß sie in Betrieb genommen wird. — Ein 31 Jahre alter Buchhalter aus Berlin, der beweisen verpflichtet ist, zum Nachteil einer bayerischen Gesellschaft Gelder unterschlagen zu haben, ist in die Haft der Landespolizei übergegangen.

id. Chemnitz. 3. Mai. Der Bau der bayerischen Elektrischen Kraft-Centrale ist nun soweit vorgeschritten, daß man gestatten kann, daß sie in Betrieb genommen wird. — Ein 31 Jahre alter Buchhalter aus Berlin, der beweisen verpflichtet ist, zum Nachteil einer bayerischen Gesellschaft Gelder unterschlagen zu haben, ist in die Haft der Landespolizei übergegangen.

id. Chemnitz. 3. Mai. Der Bau der bayerischen Elektrischen Kraft-Centrale ist nun soweit vorgeschritten, daß man gestatten kann, daß sie in Betrieb genommen wird. — Ein 31 Jahre alter Buchhalter aus Berlin, der beweisen verpflichtet ist, zum Nachteil einer bayerischen Gesellschaft Gelder unterschlagen zu haben, ist in die Haft der Landespolizei übergegangen.

id. Chemnitz. 3. Mai. Der Bau der bayerischen Elektrischen Kraft-Centrale ist nun soweit vorgeschritten, daß man gestatten kann, daß sie in Betrieb genommen wird. — Ein 31 Jahre alter Buchhalter aus Berlin, der beweisen verpflichtet ist, zum Nachteil einer bayerischen Gesellschaft Gelder unterschlagen zu haben, ist in die Haft der Landespolizei übergegangen.

id. Chemnitz. 3. Mai. Der Bau der bayerischen Elektrischen Kraft-Centrale ist nun soweit vorgeschritten, daß man gestatten kann, daß sie in Betrieb genommen wird. — Ein 31 Jahre alter Buchhalter aus Berlin, der beweisen verpflichtet ist, zum Nachteil einer bayerischen Gesellschaft Gelder unterschlagen zu haben, ist in die Haft der Landespolizei übergegangen.

id. Chemnitz. 3. Mai. Der Bau der bayerischen Elektrischen Kraft-Centrale ist nun soweit vorgeschritten, daß man gestatten kann, daß sie in Betrieb genommen wird. — Ein 31 Jahre alter Buchhalter aus Berlin, der beweisen verpflichtet ist, zum Nachteil einer bayerischen Gesellschaft Gelder unterschlagen zu haben, ist in die Haft der Landespolizei übergegangen.

id. Chemnitz. 3. Mai. Der Bau der bayerischen Elektrischen Kraft-Centrale ist nun soweit vorgeschritten, daß man gestatten kann, daß sie in Betrieb genommen wird. — Ein 31 Jahre alter Buchhalter aus Berlin, der beweisen verpflichtet ist, zum Nachteil einer bayerischen Gesellschaft Gelder unterschlagen zu haben, ist in die Haft der Landespolizei übergegangen.

id. Chemnitz. 3. Mai. Der Bau der bayerischen Elektrischen Kraft

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Verantwortlicher Redakteur C. G. Haas in Leipzig. — Druckerei: Georg Ollert in Leipzig.

Vermischtes.

II. Leipzig. 3. Mai. Dem Königlich insulischen Consulat hier sind der Handelskammer aus Anlaß der im Jahre 1902 in Tunis stattfindenden ersten internationalen Ausstellung für moderne deorative Kunst (vgl. Nr. 205, S. vom 20. April) einige Rücktritte des Presidents, der allgemeinen Verhüttungen und des Anmeldeformulars zur Verfügung gestellt worden. Sie liegen für Interessen auf der Münze der Kammer, Neue Börse, Nr. 1, zur Einsichtnahme aus und können dabei, soweit der Vertrag reicht, in Empfang genommen werden. Derselben ist, daß die Aussteller von jeder Show oder Ausstellung berechtigt sind, das Ausstellungsrecht der Kammer, neue Börse, zu benutzen und weiter, daß diejenigen Aussteller, welche von General-Comité zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten zu benutzen beabsichtigen, vor dem 30. Juni 1901 die Belehrung des Raumes über der Gruppe der ihnen notwendigen Räume einnehmen und die Stellung, welche Dimensionen der verschiedenen Leistungen der Räume so genau wie möglich angegeben müssen.

III. Teutonia. Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsanstalt in Leipzig. Der Zugang an Lebensversicherungsamtstagen begünstigte sich im April 2. J. auf 1479 000 A. (gegen 1229 000 A. im April 1900). An der Unfallversicherungs-Abteilung wurden Polisen mit 12 279 A. (Jahresende (gegen 6225 A. im April 1900) ausgestellt. Der Betriebsaufwand nach der ersten vier Monate d. J. betrug 231 000 A. Versicherungssumme (gegen 1305 000 A. im gleichen Zeitraume des Vorjahrs) und in der Unfallversicherungs-Abteilung 32 900 A. Jahresrente (gegen 8265 A. während der ersten vier Monate des Vorjahrs).

IV. Leipzig. Plagwitz. 4. Mai. Auf dem hirten Königlich-sächsischen Staatsbankamt Plagwitz-Lindenau hat der Unternehmer, der am Anfang des laufenden Jahres wesentlich schwächer die gleiche Zeit des Betriebes geworden war, so weit Wagnisse eingehen in Frage kommen, gegenwärtig wieder ein sehr lebhaftes Tempo angenommen. So das jetzige lauf. Wagen genug zur Bevollmächtigung derselben zur Verfügung stehen. Es kommen allerdings Werke mit einzelne größere Fabrikations der Räuchern- und der Eisenbranche, sowie aus der Textilindustrie in Betracht, denn im Allgemeinen ist der Vertrieb in den Städten des Bezirks Weissenfels seit längerer Zeit still. Von dem Unternehmer aus dem höchsten Bahnhof noch sehr großen Andruck hat, daß es das Durchschnitt der Kaufleute in jenseits der Stadt ist, die Kaufleute aus Spanien und Italien, die aber gründlich enttäuscht worden sind. Die Firma ist in letzter Zeit anhaltend zurückgegangen. Auch in die Staatsbankamt von Wein in Sachsen nach Deutschland und 779 500 D.-R. im Jahre 1898 auf 715 900 D.-R. im 1899 und 735 000 D.-R. im 1900 getreten, jedoch haben von dieser Zunahme nur Frankreich, Griechenland, die Türkei und vor allem Spanien Gewinn gezeigt. Nach im Jahre 1899 noch die deutsche Weinanbau und Spanien erheblich gesunken, als wir aus Italien, 1900 dagegen vor das Umgekehrt der Fall, und Spanien steht heute unter den bestelligen Ländern an zweiter Stelle. Die Einfuhr aus Italien ist in den genannten Jahren zurückgegangen von 112 250 auf 105 480 und 87 900 D.-R. Dagegen liegt die Einfuhr aus Spanien von 84 640 auf 91 500 und 103 190 D.-R. Auch was die Einfuhr von Beschränkungen nach Deutschland betrifft, so nimmt, seitdem Spanien die gleichen tollgünstigungen gewährt werden, wie Italien, die Einfuhr aus jenem Lande auf Kosten Italiens zu Vermehrung ist; auch die Zunahme der Einfuhr griechischer und türkischer Waren, die jedenfalls auch auf die Zufuhr aus Italien von Einfluß ist. 1898 lieferten Griechenland und die Türkei 12 500, 1899 12 770 und 1900 10 810 D.-R.

V. Regensburg. 4. Mai. Am Montag, 21. April 1901 wurden in der Regierung-Sparcasse eingezahlt: 96 141,90 A. in 405 Posten und zuverlässigen 6782,43 A. (1900 in demselben Monat: 35 021,53 A. und 62 009,61 A.) Einlagen werden mit 1% Proc. verzinst.

VI. Landständische Bank des Königlich-sächsischen Staatsbankamts Oberlausitz. In dem Geschäftsjahr 1900 haben sich die der Bank zugehörigen Güterbeschaffungen um 272 250 A. auf 62 629 720 A. erhöht, davon sind 57 639 770 A. ohne und 400 900 A. mit Amortisation im Königreiche Sachsen ausgeliefert, 389 100 A. außerhalb Sachsen. Bei einem Bestande von 4757 A. Depotschrank war die Bank im Berichtsjahr auf 11 Anzahlungsverfügungen versteckt, von denen je zehn bestätigt wurde. Bei allen wurden die Gewährleiste unter voller Bedingung der Sammelbestellungen von dritter Seite erhalten. Die auf den Sammelbestellungen stehenden, mit und ohne Amortisation gewährten Darlehen an Gemeinden sind um 427 250 A. auf 16 544 263 A. gewachsen. Das Effectenconto hat im Berichtsjahr auf 19 090 292 A. Verlusten und 19 090 150 Anlaufen sich um 18 250 A. vermindernd und hat gegen den Verlust im Vorjahr von 11 002 025 A. nach einer durch die Gouvernements nachgewiesenen Abnahme von 249 407 A. jetzt einen Betrag von 10 759 477 A. In dem angegebenen Betrage sind eigene Wandlerei nicht enthalten. Die Spezialvermögenssumme beträgt 5 032 294 A. umgekehrt sind die Angaben auf die im Jahre 1900 veränderten Provinz-Wandlerei und die bei Ausstellung von Provinz- und Gemeindebeständen gemachten Abzüge. Das Provinzbestand hat am Ende 1899, einschließlich der unbekannten und unbekannten, genommenen 1 261 000 Mark auf 55 200 000 A. abgedreht. Was ausgezogen wurden im Jahre 1900 noch 1 100 000 A. blieben, so daß im Berichtsjahr der Ausgabe 5 200 000 A. betragen hat, neuen 50 000 000 Mark zu 5% Proc. und 4 800 000 A. zu 3% Proc. vergleichbar waren. Darauf berichtet 350 500 A. 3% Proc. Wandlerei, einschließlich 77 500 A. aus Ausläufen völlig geblieben; ferner 1 414 000 A. Spez., einschließlich 89 000 A. zurückgefallen, zusammen 1 414 000 A. im Brutto, es waren damit am Ende 1900 52 886 000 A. Wandlerei im Umlauf. So im Jahre 1900 zurückgekommen 2 127 000 A. und die zum Jahre 1899 noch vorhanden gewesenen 161 000 A. 3% Proc. Wandlerei sind bis auf den angeführten Betrag von 77 500 A. somit wieder verbraucht worden. Das Provinzbestand schließt mit 906 211 A. ab. Vom Reingewinn des Berichtsjahrs mit 312 714 A. aus zunächst dem Vorortstrasse 140 000 A. zu gemeinsamen Straßen überreichten werden. Der übrige Theil des Reingewinnes ist nach Vorrichtung der Bananen ebenfalls zu verteilen gersehen.

VII. Aus dem Elbhause. 3. Mai. Die Zahlen der Elbschiffahrtsgesellschaft Netteln, nach der Höhe, so dass der Bereich ca. 1400 aus Böhmen eingeführte Waren und über 160 Gefüllwaren zu vergleichen waren. Der Wettbewerb des Elbstroms ist bei jedem im Folge der Böhmen wieder gegangenen jüngsten Schiffsreise weitestgehend gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großfahrt der Elbstrom auf die Höhe der Böhmen wieder gezeigt hat, sofern die Weisheit nicht gelungen. — Auf der an romantischen Naturabenden zu reisen oder zu thun im Königreiche Sachsen am Sonntag die vom Gebürgverein unterhaltenen Fahrtshüfen nun wieder über Anfang — so der für das Fischerdorf bestimmten gleichlängigen Motorboot mit elektrischem Überleitungsberührer ist jetzt die mindestens Berechnung erreicht. Da die Vorarbeiten schon mehrheitlich beendet waren, so daß sich die Großf

